UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dem hochwirdigsten in Got Vatter vnd Herrn/ herrn Herman Ertzbischoffen zu Cöllen/ des heilige[n] Römschen Reichs durch Jtalien Ertzcantzlern vnd Churfursten ... vnserm gnedigsten Herren

Hermann <V., Köln, Erzbischof>

[Köln], [1544]

VD16 K 1790

urn:nbn:de:hbz:466:1-35013

Visual Library

Th. 1440a.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1. Caroli V edictum ./. novatores. Worms 1521
2. —"— befehl an die Cölner der kath. Rel. treu zu bleiben C. 1544.
3. Offenes Ausschreiben des Capitels zu C. 1544
4. dasselbe ermahnt den Erzbischof, die Predicanten abzuschaffen, mit dessen Antwort.
5. Appellatio coloniensium in C Relig. 44
6. das Capitel an den Erbischof. 25 Oct. 44.
7. Citatio Imperatoris ./. Archiep. Col. 45
8. Appellatio Archiepisci.
9. Citatio Curiae Rom. ./. Archiep.
10. Responsio cleri Col ./. appel. archpi.
11. Carls V. Schutzbrief für Cöln.
12. Jo Cochlaeus ad Capit. col. 1. Aug 45.
13. Herm Archiep. ad Wormatienses
14. idem ad Imp. Carolum V.
14. Cochlaeus pro Roffensi et Thoma Moro
15. Capitel zu C an den Domdechant. 8 Aug 45
16 dasselbe an die Westphäl Landstände 17 Nov 45

Die alte Nummerierung ist falsch.
Insgesamt 30 Stücke!

Th. Schlüter, Bonn
April 1957

17. das Domcapitel zu C. protestirt gegen den bonner Landtag. 7 Dec. 45

18. Sententia Nuntii ap. pro Capitulo ⁄. decanum.

19. Instruction der drei weltlichen Stände an das Domcapitel und dessen Antwort.

Dem hochwirdigsten in Got

Vatter vnd Herrn/ herrn Herman Ertzbischoffen zu Cöllen/ des heiligē Römschen Reichs durch Italien Ertzcantzlern vnd Churfursten/ Hertzogen in Westphalen vnd Engern/ Administrator zu Paterborñ. etc. vnserm gnedigsten Herren.

HOchwirdigster Churfurst/ gnädigster Herr/ E. Chur. G. seind vnser demötig gebet gegen Got/ vñ vnderthenniger dienst bereitz fleiß/ in aller gebür/ zuuor. E. Chur. G. schrifften/ inn dere eyner/ dieselbig vff vnsere letztlige müntlige vñ schrifftlige beschene ersüchung antwort geben/ mit angehenckter erpietūg/ ꝛc. In der andern aber/ an vns gesynnen thůt/ vnsere gethane Appellation/ in ansehung berürts ires erpietens/ fallē zu lassen/ Mit angeheffter warnung/ wa wyr das nit theten ꝛc. weitern inhalts/ habē wyr vnderthenigklich empfangen/ vñ neben der Löblichē Vniuersitet diser Stadt (dweil nů mehe dise sachen vns semptlich belangen) nit on höchste beswerniß vnser aller gemüter/ verstanden. Vnd söllen darauff E. Chur. G. hin wider zu vnderthenniger antwort nit verhaltē/ das wir zwar von der gnaden Gottes vns wol zu berichtē wissen/ das vns aller ding nit gebürē wült/ E. Chur. G. ichts/ das der hohen Götlichē Maiestat/ vñ dem warē wort Gottes (vor dem wyr mit aller demütigster ehr erpietung vns billich neigen vñ bückē söllen) verletzlich/ oder auch E. Chur. G. gewissen zu wid/ vñ in irē thůn nit wer/ wissentlich anzumütē/ vnd also vnsere eigen begirden vñ leben/ Gots gebot vor zu setzen/ Wöllen got den almechtigen bittē/ vns vor sölchem (auch nur zu gedenckē) gnedigklich zu behütē. So wölten wir auch ie vngern wid E. Ch. G. in disem irem alter ichts vngütlichs/ das ir zu einiger billicher beswerniß reichē möcht/ oder ichts vnrichtlichs in einig weg/ vnd sonderlich bei dere vnderthanen vnd verwantē/ offentlich oder heimlich handlen odder practiseren/ vil weniger einiger geschwindicheit gebrauchen/

oder vrsach geben/darauß disem Löblichen Ertzstifft einiger nachteil oder schad(dweil vns derselbig ie mit ergreiffen wurde)vnsernthalben kunfftig zubesorgen. Dan gnedigster herr/ war ist/ das wir inwendig dieser zweier iar/zu gantz offtmalen E. Chur. G.in aller demüt vnd vnderthenigs fleiß angezeigt habē/wie dz dieselb zwei ding/in der aller höchster sachē/ vnser heyliger Christlicher vnd Catholischer Religion(daran vnser selen seligkeit hängt) durch bösen Rath vor sich genommen/ die ir dermassen zu handlen nitt gebürt/ darumb wyr schuldig weren/ vmb abschaffung derselbige dinge E. Churf. G. getreuwes fleisses zubesuchen vnd zu bitten. Das erst ist/ das in E.Chur.G.macht vñ gewalt nit gewesen/noch dere gezymbt hat/die frembde neuwe vnd vnbewerte Predicantē/der massen/wie beschehn/ durch diesen Ertzstifft zu predigen vffzustellē/vñ vil weniger durch die selben/oder sunst vor sich allein/vnd on vnsern vorgehabtē Rath/ vsserhalb eyns Prouincial Concilij/ einige neuwe Kyrchenordenung/ sonderlich E. Chur.G.Prouincial beweiligter Reformation zu wider/anzurichtē.Das ander/wan gleich E.Chur.G.in dem etwas on vns zu thün macht gehabt/wie doch nit ist/dz gleichwol in solchem fall/onleugbar vnd offentlich am tage/das irer predicanten lehr/ der Catholischer lehr algemeyner Christlicher Kyrchen(die vns Got dem herren geberet hatt)widerwerdig/ das auch ir gestelte bedencken gnanter Reformation/ dermaß befunden sey/ das darein keins wegs zubewilligē. Solche beyde Artickel/habē wir auch E.Chur.G.nit bloß vñ vnzeitlich on grundt vorgehaltē/ sonder das dem also sey/ durch die Götliche schrifft/ vnd dar zu die algemeyne Tradition der Apostolischer vnd Catholischer Kyrchē(welche beyde stuck/ zuerhaltung der Christlicher gemeind sämptlich von nöten)vberflussig/vnnd mehr dan gnügsamlich erweist.Ziehn vns des/so vil den ersten Artickel berürt/ vff den schrifftlichen bericht/ den wyr in anfang dieses zweyspalts/Anno xliij.Sabbato iij. Februarij Euwer Churfurst. G. vff ire gesynnen vnderthenigklich zügesant haben/ also intituliert: *Sententia delectorum per uenerabile Capitulum Ecclesiæ Colonien. de uocatione Martini Buceri.*

Zu

Zu dem vff die lange antwort/ die wir vff die iungste werbung *doctoris Omphalij*/ der begerter steurhalber E. Chur. G. behendigen lassen haben/ Vnd nu letztlich vff den inhalt/ vnnd vrsachenn berürter vnser Appellation ingeleibt. So vil aber denn andern Artickel berürt/ vff das *Iudicium Cleri & Vniuersitatis, de doctrina Buceri*/ vnnd andere vielfeltige vnsere berichtlige schrifften/ vnnd sonderlich vnsern Christlichen vnnd Catholischē GEGENBERICHT Vnd dweil wyr dan noch nit anders wissen/ noch durch E. Churfur. gn. bericht seindt/ dan das alles was in bemelten vnsernn berichtungen angezogen/ der heyligen geschrifft vnnd Apostolischer Tradition gemäß sey/ So haben wyr mit gütem gewyssen/ wie wyr solchs vns schuldig erkent/ Euwer Churfurst. G. vmb abschaffung bemelter beyder Artickel empsiges vnnd vnderthenigs fleiß ersücht vnd gebetten/ Vnd wissen noch nit anders/ dan das sölche vnser bitt/ nit vor vngötlich/ sonder vor Christlich/ hochbillich/ wolthünlich/ nöttig vnd vnuermeydlich zuhalten/ vñ dere billych stadt zu geben sey/ vnnd zweyffeln nit/ so Euwer Churfur. gna. bemelte vnsere schrifften/ vnd vnderrichtungen eigener Person/ mit fleiß besichtiget/ durchlesen/ vnd gegen die heylige geschrifft vnnd Catholische Tradition/ daruff sich die selben referieren conferiert/ vnd der notturfft erwegen/ vnd sich nit durch andere die alles was wyr sagē vnd schreiben verkeren/ des einhalts berurter vnser schrifften/ berichten lassen hetten/ sie solten vor langs vnser notwendigen vnd getreuwen bitt stadt geben haben/ vnd mit vns iren gelidderen in Christo widderumb einig gewesen sein/ Wyr spüren aber/ noch alles leyder/ das Euwer Churfur. G. vff irer ingebilter meynung vnd vorsatz beharren/ vnd daruff gehen/ als hetten sie irs thüns allenthalb gute vnnd billige vrsachen gehabt/ Sonderlich von des wegen/ das wyr vff gehaltenen Landtagen/ sie vmb ware Christliche Reformation gebetten/ vnnd damit bekant/ das nit alles was in vnser hergebrachter Religion ingerissen/ Christlich vñ Apostolisch/ das auch die vorige Reformation in Euwer Chur. G. *Prouinciali Concilio* vffgericht vnd publiciert/ zu recht warer vnd Christlicher ver-

besserung/wie gebetten/ nitt gnügsam were. Zu dem das Euwer Churf. G. an vnsern des Thomcapittels gesandtē gesonnen/ das sie etlige nebē den iren/ vnd der Landtschafft verordnen solten/ vmb die gnante Reformation zuberatschlagē/ vnd sich dere zuuergleichenn/ Das aber die vnsere/ solichs hinder sich brengē habē wollē/ vnd das die Stendt entlich das werck der Reformation E. Churf. G. vertrauwet vnd heimgestellet. Darumb E. Chur. G. lenger vff einigen menschē züuerziehen nit geburt hette/ rc. Nün wissen aber E. Chur. G. sich ie gnedigklich züerinnern/ wie berürte sachen/ sich vff den gehaltenn Landtagen zugetragē/ vñ was wir domals vñ mitler weil vff diß alles vns vnderthenigklich vernemen lassen haben/ Warer vnd Christlicher Reformation/ seindt wir allezeit begirich gewesen vñ noch/ so fer doch die selbig ordenlicher vñ gebürlicher weiß vermöge Göttlichs worts/ vñ der heiligē Canones vorgenommē wurde (Das ist in vnserm vnnd dere darzu gehören beyseyn/ vñ mit gemeynē Radt/) Aber so vil wir vß E. Chur. G. schrifftē vermirckē/ seint sie vil eins and bericht/ Als nemlich/ wan sie sich nür beduncke lassen/ das etwas der heiliger schrifft/ (die doch wie der heilige apostell Petrus bezeugt/ vill begreifft das schwer zu verstehen ist/ vnnd offt unrecht verstanden wirt) gemeß sey/ das sie dan alß bald sölichs nach irem gütduncken/ als gnügsam erlautert vnnd erkant/ on all lenger verziehen vff eynigen menschen/ vnd on ersüchten Radt bey den iren/ ins werck brengen vnd anrichten mögen. Des seint wir aber nit E. Churfur. G. keins wegs einig. Ist auch der heyliger geschrifft stracks zuwider/ Die außtrucklich gebeütet/ das so einiger streit der lehr halb/ vnd vmb des worts rechten verstandt vorfeltt/ Concilia zu halten/ vnnd Christliche beykunfft zu machen. Dergleichen/ das der verstandt vñ vßlegung der schrifft/ nür bey der Christlicher vnd Catholischer Kyrchē zů süchē sey (Das ist) bey den hirtē vnd lehrern so Gott von zeit der Apostolē seyner Kyrchē vorgesetzt/ damit wir alzůsamen/ in ein leib vñ eynerley glaubē gefügt würden/ vnnd vns nit hin vnd her weien liessen/ von allerley wynt der lehr. Vnnd wan sölchs nit seyn solt/ so wer ie alles

ver-

vergebens/ das Eh.L.G. so offt vff Reichstägē/ der Religion sachen halber/ beschliessen habē helffen. Herrer seint wir nit in abred/ das vsserthalb der Dogmata/ vnnd gemeiner lehr vnnd Tradition Catholischer Kyrchē (in deren kein gebrech ist/ noch seyn mag/ dweil der geist Gottes ein geist der warheit ist/ vnd die Kyrch nie verlassen hat) vil gebrechē böser sitten/ vnd myßbreuchbey dem ihenen/ so vormals in der Kyrchen/ Christlich vnd recht verordnent/ durch nitt haltung ingerissen. Das aber zu abtůhung derselber/ vnd zu recht warer vnnd Christlicher verbesserung (so vil die vorzunemmē in E.Ch.G. gewalt vnd macht steht) die berůrte Prouincial Reformation nit gnůgsam seyn solt/ Des habē wir vns niemals vernemmē lassen/ ia haben die selbē zů aller zeit vor gnůgsam geachtet/ vnd darumb vff Landtagen vnnd sünst zůofftmalen gebetten/ das E. Chur.G. die selbige durch gebürlige wege in volnziehung bren gen wolt/ Wo aber E.Chur.G. daran einigen mangel hetten/ des wir doch bißher vßtrucklich nit verstendigt/ das alßdann ir gelieben wölltt/ darumb abermals nach Gottes wort/ eyn Prouincial Concili außzůschreiben vnnd zůhalten/ sölchen mangel conciliariter vnd durch gemeynē Radt abzůhelffen/ darzů wir vns vnsers theils gůtwillig erpotten. Das aber gedachte vnser des Thomcapittels gesanten vff dem Landtage sich beschwert/ sich mit den Stendē über das grosse Bůch der gnanter Reformation zů setzē/ vnd vmb eyn hinder sich bren gen gebetten/ das haben sie ie nach aller gestalt der höhe vnd wichtigkeit der sachen/ vnd irs habenden befelhs halb/ daruff sie abgefertigt/ nöturfftigklich thůn söllē vñ mussen/ Dan gesatzt/ das vsserthalb eyns Concilij/ mit denn weltligen Stenden/ über die so hohe sach autoritatiue gehandlt werdē möcht/ (das doch die heilige Canones nit zůlassen) vñ dz die weltlige Stende sich vff bemeltem Landtage sölichs hohen wercks dermaß hetten vnderziehen wöllen (das sie doch nit gethann/ sonder daruor vnderthenigklich gebetten) so hette doch vnsern gesandten/ keins wegs gebüren wollen/ on sondern befelh/ vnd ehe berůrt groß vnd langes Bůch/ der gebür vnd mit notturfftigem fleiß/ durch vns besichtiget vnd erwegen/ also raw vor

in die hohe Göttliche ding (daran die ewige seligkeit gelegen) hineinzupflantzen. Darumb sie durch ire bitt/ E.Churf.G. an nichtem das Christlich vnnd notturfftich ist/ vffgehalten vñ verhindert habē/ In sonderheit da E.C.G. sölicher irer bit zů lest gnedigklich zůgefallen/ vnd vns eyne (wiewol fast kurtze) Dilation vergunt vnd zugelassen haben/ dickgemelt langes Bůch zůbesichtigē/ vnnd daruff vnsern GEGENBERICHT zůstellen/ vnnd den selbigen vor E.Chur.G. vnd dem vßschuß der Stendt (den dieselbig E.Chur.G. über das Bůch zůbesichtigen/ wie sie sagten/ verordnen wolten) Wie wyr dan dem selben (ob wol der vßschuß mitler weil/ vnd darnach niemals darzů verordent) also gethan/ Dar bey auch E. Churfur. G. geschrieben vnnd gebetten/ Wie vnsere schrifft/ dere datum steht Montags des ersten Octobris/ Anno xliij. in die lengde vßfürt. Vnnd hetten darumb vns keins dings weniger versehen/ dan das E. Churf. G. in werender/ vergünter Dilation/ vngewartet vnsers GEGENBERICHTS/ ir Bůch in der Trück solten volenden/ Vnnd vilweniger das selbig vnsers GEGENBERICHTS vnerwegen hin vnnd wider verschicken/ vnd neben der Keyser. Maiest. vnder Chur vnnd Fursten/ vnnd andere Stende vff iungst gehaltenem Reichstag zů Speir vertheylen/ vnd sythet der zeit durch diß Ertzstifft hin vnnd wider spargieren lassen/ Als doch wie beweißlich leyder geschehen. Vber das auch die verfurische Predicanten/ mitler weil nit gefeirt/ sonder ie lenger ie geschwinder/ ire gifftige lehr vnder die leuthe diß Ertzstifftz (vnnd solichs nit on Euwer Churfurst. Gnad befelhschrifftenn derwegen vßgangen) schyr mitt gewalt zůbrengen/ vnderstanden haben. Gbe nůn das alles Euwer Churfurstlich Gnad vff das angezogen bloß vertrauwen/ vnnd heymstellen irer weltliger Stende/ (wölchs doch dieselbige onzweyffel nit anders verstanden/ dann so Euwer Churfurstlich Gnad in gehorsam der Catholischer Kyrchen/ vnnd irer Gbern/ eyn vnbeschwerlige vnnd ordentliche Reformation vornemen) zů thůn gebürtt/ Vnnd obe wyr nitt vill mehe vor Gott vnnd vnsernn Gbern vff der selben entfangen befelh/ schuldig gewe-

wesen/wdd die vnordentliche vñ vnzülässlige Reformation/ vnsern GEGENBERICHT/ auch an tag zübrengē. Dñ obe also E.Churf.G. in diesem/ vns oder wir sie vorkommen vnd übereylet/das gebē wir allen güthertzigē im Herren zübe denckē/ vnd der Bäpstlicher heyligkeit/vnd Key. Mta. an die wyr Appelliert/ vñ diese vnsere sachē geschobē vnd gestelt haben/zů erkennen. Als vil nůn ferrer E.Chur.G. erpieten berürt/das vff dem berůwet/Das wir nochmals soltē neben den weltlichen Stendē irer Lantschafft etliche Gotzforchtige vnd gelerte männer darzů geben/Dergleichen E. Churf. G. auch thůn woltē/ die vortt zůsamē sölten sitzen/die gnante Reformation/ sambt dem GEGENBERICHT vor die handt nemmē/vnd gegen eynander conferierē/ vnd halten/vnd sich vnderstehen zůuergleichen/auch die Predicantē gegen ire anclāger/vnnd sonst nach notturfft verhören. Mit dem anhang/ wes folgens E. Churfur. G. mit Göttlicher vnd Apostolischer schrifft bericht werden mochten/ das irs theils/odder von den Predicanten zu vil oder zů wenig beschehen/ das sölchs Euwer Churf. G. vnbeschwert seyn wölten zubesseren/ꝛc. Daruff mögen E.Churfur.G. wir in vnderthenigkeit nit verhalten/das wir ie vngern eynigē weg/dardurch wir mit Euwern Churfur. G. in Christliche eynigkeit/ vnnd vergleichung verhoffentlich kommē möchtē/vnd der darzu mit ichtē erschießlich/ abschlagen vnnd verwerffen solten/ Da wir ie mehe geneigt/vmb sölche wege E.Churf.G.alles vnderthenigen fleiß/ wie bißher beschehē/zu ersůchen. Aber gnedigster herr/ dweill dise sachē die höchsten vnd allerwichtigsten seyndt/ in denen nit von hauß oder hoff/ sonder von dem vntzergencklichē wort Gottes/vnd vnzerstörlicher Tradition der Catholischer Kyrchen/vnd von vnser aller selen seligkeit/ vnd dises Ertzstiffts gedeien vnd verderben gehandelt wirt/ So wil vns nit weiniger gebeüren/ dan fleissig vff sehens zu haben/ damit wir nit durch vnzeittige/on vortregliche/ vnnd onerschießliche mittel vnd wege/die dinge so bereidts vil mehe dan übel stehen/noch weiter exulcerieren vnd ärger machen/vnd das vff vns nit laden/ das in vnserm thůn nit steht/ das wie auch kunfftig ge-

gen vnsere Obern nit wißten zu verthädingen. Wyr wöllen ietzonder vmbgehē anzuregē zwüschen vnd in was Personen beyseyn/vnd an wölchem ort/ vnd vff was form vñ weiß dise hohe sachen söllen vnd müssen tractiert vñ gehandelt werden/ so sunst ichts güts verhofft werden soll. Allein bitten wyr/das E.Churf.G.diß gnedigklich behertzigen wöllen/vnnd bedencken/wie vns doch gebürē wölt/da wyr das Götlich wort/ vnd die Algemeyn Tradition/ odder ie zum allerwenigsten den Possesß vnd gebrauch der algemeyner vnd Catholischer Kyrchen (den die heylige Aposteln vnd Hirten diser Prouintz/als der heilige Maternus/Seuerinus/Euergißlus/Cunibertus/ Agilolphus vnd Heribertus/ des Büch *De Ecclesiasticis officijs* noch hynder vns ist/diser Kyrchē verlassen/vñ E.C.G. durch mittel irer vorfarē überantwort/vort wölche wyr auch/ wie d Naboth vor seynen Weyngart/vnser leben zu setzen schuldig) vor vns haben/in dem dan E. Churf.G. Predicanten vns in so vill wege turbieren vnd verunrüwigen/ Das wyr in begebung vnd nachlassung desselben/ ehe vnd zu vorderst bemelte Turbation vnnd neuwerungen/ wie sich gebürt abgeschafft/ vns gegen gemelte gewaltsame Thäter/ vor den Weltlichenn Stenden diß Ertzstiffts/in die häuptsach vnser heyliger Religion zu Disputieren eynlassen solten? Es wirt ie vmb keyn so geryngen dyng gehandelt/ es habe eyn ieder seyner hergebrachter gewher acht/ Vnd niemandts ist/ so doll der sich leichtlich seyns Possesß begibt/ vnd gepfandt (wie man sagt) zu dage kom. Wie vil weniger vns das gebüren wil/ da die heylige Vetter vnnd Canones vermelden/ das vor der handlunge in der heyliger Religion sachen/alle vorgenommen gewaltsame handlungen/ abgeschafft werden sollen. Zum anderen/ In E.Chur.G. Predicantē bücheren/die sie von irer lehre offentlich haben vßgehen lassen/ vñ vnder andern in des Meynertzhagen büchlein/das er im selber zugeschrieben/ vnd in Trück vnder seynem namen gestelt hatt (wie er gestendig/ von dem wyr auch abermals E. Chur.G. eyn Extract hiebey zu senden) Deßgleichen in dem gestelten Büch gnanter Reformation/ werden vnzellig vill artickel offenbar befunden/ die hie-

beuor

beuor in Algemeinen vnnd andern Concilijs verdambt seyn. Das wyr nů dieselbigen widderumb in zweiffel ziehen/vnnd (wie man sagt) *sopitos cineres* excitieren vnd erwecken sölten/ vnd sonderlich gegen den Schißmatischen Predicanten/ die vnser Communion nit sein/darin handlē/das were vns zum allerhöchsten beschwerlich/ vnd nit thüenlich. Vnd ist zwar eyns von disen beiden notwendig/Entweder das E. Chur.G. mit Algemeiner Christlicher Kyrchen vnd vns schliessen/das die Arriani/ Aetiani/ Audiani/ Donatiste/ Jouinianiste/ Vigilantiani/Jconoclaste/Berengariani/vnnd dergleichen Secten/so schyr alle vor tausent iaren Christlich vnnd billich verdambt/Ketzer gewesen/vñ dauor noch zu halten/ oder nit. Schliessen nů E. Churf.G.mit der Kyrchen/wie wyr daran nit zweyflen/ sonderlich in ansehung das sie in irer Ertzbischofflichē Ordination/Anathematiziert vñ verflůcht habē/ alle Ketzerey/so sich wider algemeyne Catholische Kyrch offlennet/ So wil sich ie nit weniger gebüren/ dan das Euwer Chur.G.vor allen dyngen/bemelte ire predicanten/die mit al berürtē Ketzerē vnlāugbarlicher stimmē/ abschaffen/ Wie sölichs alles vß vnserē GEGENBERICHT/vñ vß conferierung des Epiphanij/ Philastrij/ & *Augustini de hæresibus*, vnd dere Concilien vnd Catholischer Lehrer/so wider bemelte secten geschrybē haben/gegen die bücher/ schrifften vnd lehr der Predicantē/offentlich vnd vnwidersprechlich erscheynet. Zum dritten/Alles vnd iedes was vnserm Christlichen GEGENBERICHT/inerleybt ist d Schrifft vñ algemeyner Tradition d Vetter/vñ des Apostolischē Stöls (die E.C.G. in irer Ordination erwirdiglich anzunemmē/zu lehren vnd zu halten versprochen/ vnd wir auch keins wegs ändern künnen noch mögen)gemeß gestellet/Des sich an den GEGENBERICHT gezogen. Nů were es ie vergeblich das wir mit den weltlichē Stendē in weitleuffige hādlūg vñ disputation über das ienige vns einlassen sōltē/das wed E.C.G.noch wir ändern künnē noch mögen.So darff es auch vnsers theils keyner neuwer Collation/dan wyr einmal dieselb zum trewligsten vnd fleisigsten gethan. Hett aber iemantz von den Sten-

den an einigẽ Artickel oder punctẽ desselben GEGENBE-
RICHTS einichen zweiffel oder mangel (des wir noch nie-
mals verstẽdigt sein) so erpietẽ wir vns hiemit gegẽ allermeni
gklich/ darüber weitern bericht/ vñ noturfftigẽ bescheidt zu ge
bẽ/ Des sich (vnsers verhoffens) ein ieder gůthertziger Christẽ
mann wol begnügẽ lassen wirt/ Vnd damit E. Churf. G. nit
gendenckẽ das wir dieser sachen vor E. Churf. G. weltlichen
Stenden vor zukommẽ eynichen scheuw tragen/ So habẽ wir
des Dhomcapittels vß erheischẽder vnd vnuermeidtlicher no
turfft/ in krafft der Erblandtvereinung (die vns sölichs vß-
trücklich gibt) die Landtschafft hieher zu vns erfordert/ inen
aller gelegẽheit/ gůtẽ Christlichẽ vñ wolbegrüntẽ bericht/ so vil
sie des von vns begerẽ werdẽ/ zu thůn/ Vnnd ferrer mit inen
zu radtschlagen/ wie das durch bequeme vnnd richtige mittel
vnd wege dem verderben/ so über disem Ertzstifft hengt/ stat-
lich möge vorkommẽ werden. Zum vierten/ Nach dem wyr
vß E. Chur. G. erpietẽ vermerckẽ/ das über die conferierung/
so wir mit den weltlichẽ Stendẽ/ neben dem verhör der Predi
cantẽ haltẽ vñ üben söltẽ/ niemantz anders dan E. Chur. G.
rychten vnd erkennẽ soll/ vnd sölchs nit anders dan nach dem
blossen Bůchstabẽ der Schrifft (wie sie den nůr vor sich allein
verstehẽ) vñ nit nach algemeinẽ verstãde der lherer vñ hirtẽ/
so die Kyrch durch gnad des Herrẽ gepflantzet/ vñ in eynigkeit
vnderhaltẽ haben. Vnd aber wyr/ vß allen bißher mit E. Ch.
G. geübtẽ vnd gepflegtẽ handlungen/ vnd sonderlich vß disen
iren letzstẽ schrifftẽ/ das vßtrücklich vñ offentlich vermerckt/
das E. Chur. G. bereidtz das vrtheil vor ir bůch gnãter Refor-
mation/ vnd vor ire Predicantẽ/ wider vns vnd vnsern GE-
GENBERICHT bey sich beschlossen/ Dweil sie vßtruck-
lich schreibẽ/ das sie vß demselben GEGENBERICHT/
oder auch sunst mit warheit noch nit bericht/ das ichts in irer
gnanter Reformation begriffen/ oder durch die ire vffgestel-
te Predicantẽ gelehrt/ das dem wort Gottes/ vñ recht Apostolischer vñ Catholischer lehre zu wider sey. Zu deme/ das sie
den Meynertzhagẽ in seinẽ schißmatischẽ vñ vffrůrischẽ Ar-
ticulen/ (so E. Chur. G. iren eigen schrifften einverschlossen/

vnd

vnd vns zugeschicket) vertrhädingē/ob ie zum allerwenigsten in darfur der gebür nit ansehen/So künnē wyr lederlich bei vns erachten/wie vergeblich vñ vnfurträglich/ ia vns gefährlich/vnd schympflich/vnd der sachen Gottes vnd seyner Kyrchenn (die wyr vnsers theils zu verthedingen vff vns/vnser pflicht nachgeladen) nachtheylich vnd schädlich were/vns der massen in hādlung mit den Weltlichē Stendē eynzulassenn/ Vnnd sonderlich gegen die Schißmatische vnnd abtrunnige Predicanten/die der heylige Apostel gebeüt zu meyden/nach dem sie verstockte vnd verkerte leuth seyndt/durch ir selbst vrtheil verdampt/Was söln wyr vil schreiben? Eyns wöllen vns E.Chur.G. zu gnadē vnd güte halten. Wie künnen wyr gläuben das E.Churf.G. sich durch vns ümber sölt weisen lassen wöllē? da wir wissen das sölchs von erstem anfang nie die meynung gewest/Angesehē das das Büch gnanter Reformation/ dem Trücker zu Bonn zu trücken übergebē/ehe E.Chur.G. dasselbig den Stenden vnd vns vorgelegt. Wie dem aber/Damit ihe an vns nichts mangele/das zu erlangung Christlichs fridens vñ einigkeit (so der bandt der volkommenheit ist/darnach wir vß grund vnsers hertzē seufftzē) in einigē wege dienlich/so thün wir vns vnderthenigklich erpieten/ das wan vnd alßpaldt E.C.G. die verfurische Predicantē/ vñ vorgenomne neuwerungē (wie sich nit anders gebürē wil) abgeschaft habē/ alßdan diser sachē halbē mit E.Chur.G. Stendē der gebür zu handlen/bericht zu gebē vñ zu nemē/Oder aber E.Churf.G. erster Reformation gebürlichē gehorsam zu leistē/Oder nochmals zu eym neuwē Prouincial Cōciliū zu verstehē/daselbst alles helffen zu handlen/zurathschlagē/zubeschliessen vñ ins werck zu brengē/was Götlich/Christlich/Catholisch vnd besserlich ist. Vnd bittē demnach E.Chur.G. durch den namen vnsers Herren Jesu Christi/vnd die lieb seyner gesponß der Christlicher Kyrchē/vmb die er zu versamlē seyn dürbar blüt versturtz hat/sie wöllē disem vnserm hochChristlichē vñ billichē erpietē stad gebē/Vñ wa eynige ermanung (wie der Apostel sagt) in Christo ist/wa ein trost d lieb ist/wa ein gemeinschafft des geists ist/wa ein hertzliche lieb vñ barmhertzigkeit

ist/

ist/ so erfulle E.Chur.G. vnser bitt/ das wyr eyns müts werden vnd seyen/ vnd das grewlich Schisma dises Ertzstiffts/ sämptlich in Christo dem Eridmacher alles was im hymell vnnd erden ist/ vorkommen vnnd thielgen mögen.

Sölt aber diß alles bey E.Chur.G.(des wyr vns doch in keynem weg vertrösten wöllen)nit stat habē/vnd E.Chur.G.in kein weiß zuberichtē were/die beschwerdē in vnser wolbegrūter Appellation abzustellē/ so haben sie selbst wol abzünemmen/das vns hin wider nit gebürē wil von berürter Appellation abzustehen/sonder werdē nötwendigklich die mit all den ihenē so derē anhangē werdē/ wie sich gebürt zu Prosequierē gedzungē. Daran vns auch nitt verhinderē wirt/wes E.Ch. G.ünxst zu Speir(wie sie schreibē) der Religion halber offentlich bekant habē mögē/ Dweil sie daselbst on vns vnd die vnsere des Dhomcapittels/ ir domals vff ir gesinnē/wie von alters zugeordnet/kein neuwe Religion(zum weinigsten als vnser Ertzbischoff)wed annemē noch bekennē haben mögen. Zu dem das der Speirischer Abschiedt vßtrucklich vermeldt/ das nit allein der ein Standt den anderē zu seyner Religion nit brengē oder bewegen sol/ Sonder auch ob siethär negstem Regenspurgischē Reisch Abschiede(den E.C.G.als ein Catholisch Churfurst/diser seitē/durch die ire/die sich dan auch vff erforderē der Keiserlichē Maiestat/vñ beger der Catholischer Stēde/zu dem Colloquio brauchē habē lassen/ angenommen habē) darwider gehandelt worden were/ das sölchs alles in krafft ietzberürts Abschhiedes vffgehebt/vnnd vnwircklich seyn soll. Darumb sölcher Abschied bemelte vnsere Appellation mehe rechtfertigen vnd beforderm dan behinderē wirde. Vnd dweil wir dan in disem den allerlyndestē weg des Rechten vornemmē/ vnd vns mit dem was die Bäpstliche heyligkeit/vñ die Keiserliche Maiestat/E.C.G.Obern/darin erkennen werden/begnügen lassen wöllen/ So seyndt wir in ongezweifelter zuersicht E.Ch.G.werden derselbigen(wie sie zu thün schuldig) iren Obern zu ehren/ Deferieren/ nichts darwider attentieren oder neuweren/ noch neuweren oder attentieren lassen/ Sonder nebenn vns der erkentniß erwartenn.

Dan

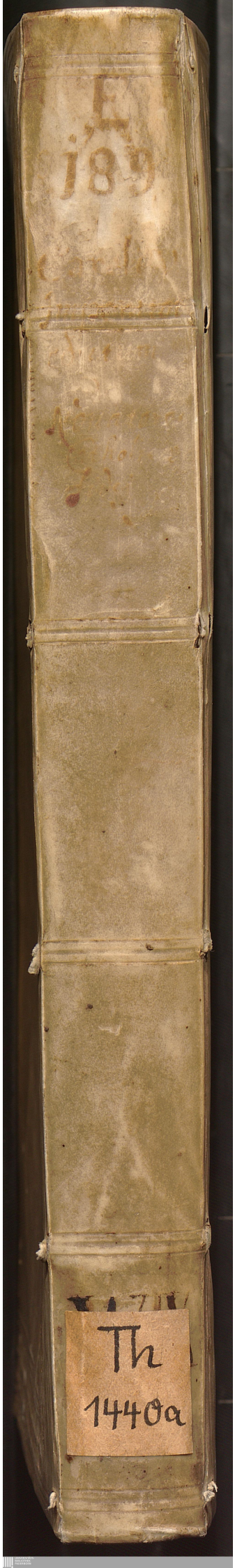
Dan sölten E.Churfur.G. hiegegen durch andere dan allein rechtmessige mittel trachten/oder zů handlen vnderstehen/so künten wyr doch darumb/von dem/ was vns Christlich vnnd Catholisch bedunckt/ nit abstehen/Vnnd müsten des ihenen was Gott über vns verhengen wurd/ biß zur besserung in im erwarten/Vnnd wöllen dannocht hiemit vns offentlich bezeugt haben/das/so vß sölchem attentieren dan eyniger weither onrath vnnd nachteil disem Ertzstifft (dem E.Chur.G. zum Hirten/Wechter/vnd Verwarer vorgesetz)enstehē würde/das nit wyr/ sonder E.Churfur.G. des eyn eynige vrsach seyn wurde. Das haben wyr E. Churf.G. also vndertheniger vnd dienstlicher meynung vff ir schreiben/ nit verhalten söllen. Vnderthenigs vnd höchstes fleiß bitten/ E.Chur.G. wöllen dise höhe sachē wol vñ besser bedenckē/Irem Alter/vñ disem Ertzstifft ruw schaffen/vñ vns wider vnse gewissen vnd diß alles nit beschweren. Des wöllen gegen E.Churf.G. wyr vns also gentzlich vnd vngezweiffelt vertröstē/vnnd hinwidder in aller vndertheniglkeit zu verdienen geflissen seyn.

Datum vnder vnsers des Dhoems/vnnd S.Hereons stiffter/vnd der Vniuersiteten der Stadt Cöllen insiegeln/ am Sambstag den Eunff vñ zwentzigsten im October/ Anno domini M. D. xliij.

Reuerendiss. P. V.

Deuoti

Capitulum Maioris, necnon Decani & Capitula, Abbates & Abbatissæ omniū aliarum secundariarum ecclesiarum, totusq; uniuersalis Clerus. Necnon Rector & Vniuersitas generalis studij ciuitatis Colonienſis.


E
189
Th
1440a